

Nun wenn Sie das nicht wollen: so müssen Sie schwören, ich kann Ihnen nicht helfen. Glauben Sie vielleicht, daß Ihnen ein falscher Eid etwas schade: so will ich Ihnen einen guten Rath geben, wie Ihnen der Eid nicht schaden kann. Sie müssen dabey an etwas anders denken. Welche Stube haben Sie denn mit den Engeln scheuern lassen?

C. Die obere.

A. Gut! wenn Sie also schwören: so sagen Sie mit dem Munde die Worte her, die Ihnen vorgelesen werden, im Herzen denken Sie sich aber, daß Sie die untere Stube nicht haben scheuern lassen. So schwören Sie zwar mit dem Munde falsch, aber mit dem Herzen wahr. Da nun der liebe Gott das Herz ansieht: so wird er Sie deswegen nicht strafen.

Die Frau Conrectorin machte gewaltig große Augen, als sie dieß hörte, entschloß sich zu schwören, und schwur glücklich.

Den Sonnabend drauf gieng sie zur Beichte, und erhielt die Absolution; die Richelmannischen Erben aber mußten ihres Vaters Haus verkaufen, um die Proceßkosten bezahlen zu können.

Da sie kein Haus mehr in Schildburg hatten, so wandten sie sich von da weg in das Brandenburgische, heyratheten dort, und es währte nicht lange: